

Wirkungsfeld

BIODYNAMISCHE LANDWIRTSCHAFT



Schwärzler Hof

Bild: schwaerzler-hof.de

Grundlagen: Die biologisch-dynamische Landwirtschaft ist eine Feldwirtschaft, Viehwirtschaft, Saatgutproduktion und Landschaftspflege umfassende Wirtschaftsweise, die auf den spirituellen Ideen Rudolf Steiners beruht. Eine Besonderheit ist der Einsatz sogenannter biodynamischer Präparate zur Boden- und Pflanzenbehandlung.

Entstehung/Gründung: Im November 1923 wurde Steiner von einigen Landwirten um den Graf von Keyserlingk zu einem Vortragszyklus überredet. In der Pfingstwoche 1924 trafen sich

auf dessen schlesischen Großgut Koberwitz, nahe Breslau, etwa 100 Anthroposophen. Steiner präsentierte dort von 7. bis zum 16. Juni 1924 in Kursen seine „geisteswissenschaftliche Landwirtschaft“ mit Vorträgen, Fragenbeantwortungen und einem Rückblick in Dornach bildete die gesamte Materialgrundlage seiner landwirtschaftlichen Vorstellungen.

Entwicklung: Die Entwicklung der biodynamischen Landwirtschaft erfolgte zunächst überwiegend auf Gütern in den östlichen Teilen des Deutschen Reichs vor dem 2. Weltkrieg. Auf den

großen Gütern wurde in den die Vorschläge Steiners mit traditionellen und modernen landwirtschaftlichen Methoden kombiniert wurden. Der Gärtner Max Karl Schwarz (1895–1963) führte aufwendige Kompostierverfahren ein. Anthroposophisch arbeitende Landwirte gründeten 1927 die Verwertungsgesellschaft Demeter. Der Verein „*Demeter International*“ wurde 1997 ins Leben gerufen.

Stand heute: Anfang 2018 waren 5.387 landwirtschaftlichen Betriebe in 63 Ländern mit einer Gesamtfläche von 187.549 Hektar.^[35]

Deutschland hatte davon einen Anteil von 45%. Die Anzahl der Betriebe beträgt hier 1.552. Für Österreich und die Schweiz wurden 186 Betriebe auf 5.720 ha bzw. 255 Betriebe auf 5.556 ha ermittelt. In Indien gab es 2006 Ende Farmen und in den USA arbeiteten etwa 1000 Gemeinschaft Kuhmilchwirtschaftshöfe unzertifiziert nach biologisch-dynamischen Methoden.^[36]

Zukunftsperspektiven und Herausforderungen:

Die Nachfrage nach Nahrungsmitteln aus ökologischem Landbau ist weltweit weiterhin stark steigend - die Anzahl der Bioläden und insbesondere der Bio-Supermärkte in Deutschland und USA wächst rasant. Parallel dazu steigt Zahl der Bio-Bauern und darunter die Zahl der Demeterhöfe kontinuierlich. Bemerkenswert ist das Interesse in zahlreichen Ländern außerhalb Europas

Grundsätze der biodynamischen Landwirtschaft

Demeter arbeitet für gesunde Ernährung in 67 Ländern und betreibt die Agrarwende seit 1924 durch:

- ★ **Steigerung der Bodenfruchtbarkeit mit Pflanzenpräparaten im Kompost.**
- ★ **Jeder Hof hält Pflanzen und Tiere:**
- ★ **in Deutschland 1700, in Indien 67.000 Höfe.**
- ★ **Hier tragen die Kühe noch ihre Hörner!**
- ★ **Jeder Hof wird ein eigener Organismus, der die lokalen Kenntnisse in aller Welt aufnimmt.**

Buthan und zwei indische Staaten haben die chemisch-industrielle Agrarwirtschaft beendet.

Der Weltagrarbericht 2014 von 40 internationalen Agrarwissenschaftlern kommt zu dem Schluss: Die Zukunft gehört der kleinbäuerlichen biologischen Landwirtschaft!“

Die Bioboden Genossenschaft stützt Kleinbetriebe.



von Michael Wilhelmi:

Kuhhörner im Rührfass vom Ökodorf Brodowin



Rühr-
fass

Vom Spirituellen direkt ins Praktische: In die Kuhhörner wird Kuhmist gefüllt und über Winter in den Kulturboden eingegraben. Da wirken im Winter die Kräfte so, dass der Mist beim Ausgraben nicht mehr riecht. Dann wird er im Wasser eine Stunde gerührt und über den geackerten Boden gespritzt. Hornkiesel wird ebenfalls in Kuhhörnern, aber im Sommer vergraben, und nach dem Einrühren in stärkerer Verdünnung auf die Pflanzen zur Frucht- und Samenbildung versprüht

Was aber bedeuten die Biodynamischen Präparate, die so essenziell für Demeter sind, dass ihre regelmäßigen Anwendungen in den Richtlinien verankert sind und auch entsprechend kontrolliert werden? König nennt sie Heilmittel, Bodenverbesserer, Pflanzenstärkungsmittel, energetische Nachschublieferung und wohltuende Prophylaxe für Lebensprozesse, die

dadurch geordnet verlaufen. Und seine jahrzehntelangen Beobachtungen zeigen ihm, dass ihre



wichtigste Wirkung die Harmonisierung ist: „Wo etwas zu viel ist, wird es weniger, wo etwas zu schwach ist, wird es stärker.“ Präparate sorgen also für Ausgleich. Da sie auf energetischer Ebene angesiedelt sind und Abläufe bedingen, die von manchem als geradezu mystisch bezeichnet werden, bieten die Präparate wie kaum ein anderes Element im Öko-Landbau Anlass zu Verwunderung, Angriffen und ironischen Bemerkungen. Andererseits lösen sie Faszination aus, wie etwa diese Überschrift der TAZ über Demeter-Bauern zeigt: „Die mit dem Kuhhorn düngen.“ Dabei geht es beim Düngen gar nicht nur um das Zuführen von Stoffen.

Pflege des Bodens: Kern der Demeter-Bemühungen ist die Verlebendigung des Bodens. Nur in vitalem Boden können Nahrungsmittel harmonisch



wachsen. „Der Bauer ernährt das Bodenleben, nicht die Pflanzen“, lehrte schon Rudolf Steiner, der den Boden ein Organ der Landwirtschaft nannte. Durch die Präparatearbeit verbindet sich der Landwirt seelisch mit Boden, Pflanze und Tier“, weiß Uli Johannes König aus eigener Erfahrung und vielen Gesprächen mit den Männern und Frauen, die eine „Lebenslandwirtschaft“ betreiben.

Hofgut Marienhöhe - ein Demeterhof



Der Hof Marienhöhe bei Bad Saarow wird seit 1928 biologisch-dynamisch bewirtschaftet. Die Hofgemeinschaft mit den Betriebszweigen Ackerbau, Milchviehhaltung, Schweinezucht, Gartenbau, Käserei, Bäckerei und Hofladen arbeitet auf leichtesten Sandböden. 35-40 Menschen aller Generationen wollen die verschiedenen Betriebszweige zu einem lebendigen Organismus zusammenfügen und dabei im Zusammenleben sozial verbindliche Formen finden.

Der Hof Marienhöhe ist seit 2009 Vertragspartner von Demeter:

Der Demeter e.V. ist der älteste Bioverband in Deutschland. Schon seit 1924 bewirtschaften Demeter-Landwirte ihre Felder biodynamisch. Aufgrund der lebendigen Kreislaufwirtschaft gilt die Demeter-Landwirtschaft als nachhaltigste Form der Landbewirtschaftung und geht weit über die Vorgaben der EU-Öko-Verordnung hinaus. Die Biologisch-Dynamische Wirtschaftsweise geht auf Impulse Rudolf Steiners zurück.

Es werden vom Aussterben bedrohte Tierarten gehalten: Rinder der Rasse deutsches Rotvieh und Sattelschweine. In unserem Garten werden viele verschiedene Kulturen für die Direktvermarktung über einen Marktstand in Berlin und den eigenen Hofladen angebaut.

Der Verein **Demeter Beratung e.V.** bietet Landwirt*innen und Gärtner*innen neben einer Basisberatung auch Fachberatung an, um die betriebliche Entwicklung zu unterstützen. Das Demeter-Beraternetzwerk fördert die Qualitätsarbeit des Demeter Verbandes und berät beispielsweise im Hinblick auf Umstellung, biodynamische Züchtung bei Pflanze und Tier oder hinsichtlich Biodynamischer Präparate.

Die Demeter Akademie arbeitet mit dem vielfältigen Wissen innerhalb des Verbandes. Als Teilnehmer tauchen Sie ein in die biodynamische Praxis, gewinnen Einblick in die Forschung und in Entwicklungsfragen. Die Seminare setzen sich zusammen aus Gesprächen mit den Referent*innen, künstlerischem Arbeiten, Übungen und individuellen Reflektionen. Im Mittelpunkt der Kurse und Seminare zum jeweiligen Thema steht Ihr individuelles Interesse.



Texte: demeter.de / marienhoehe.de

Bioboden e.G.



Flächen sichern für mehr Bio-Anbau:
Wenn wir unsere Böden nicht besser schützen, beraubt sich die Menschheit der eigenen Lebensgrundlage. - 8.829 ha Fläche werden durch die BioBoden Partnerhöfe insgesamt bewirtschaftet, davon waren bisher 876 ha konventionell bewirtschaftet und befinden sich jetzt in der Umstellung. - Initiiert wurde BioBoden u.a. von Uwe Greff, Mitarbeiter bei der GLS Gemeinschaftsbank, Bochum

Bild/Texte: bioboden.de

Immer mehr Bio-Waren in unseren Lebensmittelmärkten sind importiert - das ist eine fatale Entwicklung. Wir brauchen dringend mehr regional produzierte Bio-Lebensmittel und damit mehr Flächen für ihre Herstellung.

Die BioBoden Genossenschaft kämpft gegen die ungesunde Entwicklung auf unseren Äckern. Laut BÖLW (Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft) wächst der Biolebensmittel-Markt seit Jahren stärker (+ 4,8 % 2013) als die Größe der Bio-Anbauflächen zunimmt (+2,9%). Als Folge werden immer mehr Produkte importiert: 50% aller Gurken und Äpfel.

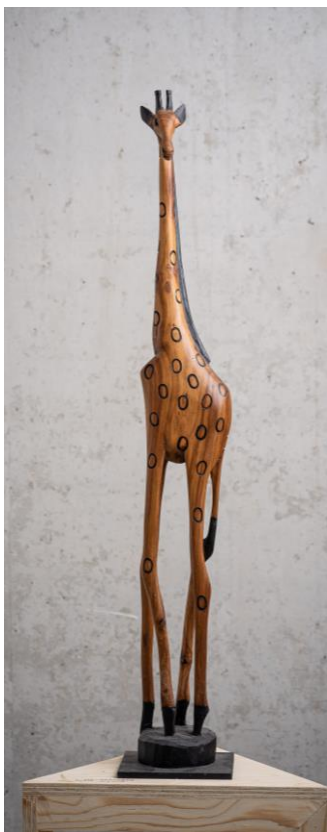
Warum entsteht nicht mehr Bio-Anbaufläche und warum wird sogar Fläche rückumgestellt auf konventionelle Bewirtschaftung?

Die Gründe sind vielfältig: Es gibt zu wenig freies oder freiwerdendes Land und das in vielen Regionen nur zu steigenden Preisen. Kauf- und Pachtpreise für Land oft spekulativ ausgerichtet und haben nichts mit der Ertragskraft zu tun. Landwirte stehen bei begrenztem Eigenkapital vor der Herausforderung, ob sie z.B. in einen neuen Stall investieren oder Land kaufen. Landwirtschaft ist kapitalintensiv und junge Landwirte haben meist nicht genügend Eigenkapital. Doch selbst wenn sie wollten, oft gibt es keine Flächen, die zum Erwerb stehen. Nur ein kleiner Teil der landwirtschaftlichen Fläche wird überhaupt jährlich angeboten.

Mit der zunehmenden Betriebsgröße können immer weniger junge Landwirte einen Betrieb übernehmen. Ebenso verkaufen immer häufiger Landwirte ihre Betriebe meist zu üblichen Markt-Preisen., wenn die nachfolgende Generation diesen nicht fortführen kann oder will.



Holzgiraffe für die Krumhuk Farm bei Windhoek, Namibia



Die Krumhuk Farm liegt in Namibia, 25 km südlich von Windhoek. Das Gelände umfasst 8.000 ha

Hochlandsavanne, die eine Trockenlandwirtschaft mit Schwerpunkt Viehzucht mit bio-dynamischer Wirtschaftsweise erlaubt.

Nicht weit von den Farmgebäuden begegnet man der afrikanischen Tierwelt mit Oryxen, Springböcken, Büffeln, Warzenschweinen und selbst einer Gepardenfamilie.

Herzlich willkommen auf dem Gelände eines etwas „anderen“ landwirtschaftlichen Betriebes. Wir sind die einzige Farm Namibias, die biologisch-dynamisch wirtschaftet. Dadurch arbeiten wir nach ökologisch-sozialen und nachhaltigen Gesichtspunkten. Eine weitere Besonderheit ist die Vielfalt an landwirtschaftlichen Produktionsbereichen. Wir laden Sie gern zu einem Rundgang ein!

Aus unserem **biologisch-dynamischen Anbau** (nicht zertifiziert) bieten wir hausgemachte Farmprodukte, wie Milch, Quark, Gemüse und Fleisch direkt bei uns in der Farmküche im Farmhaus an. Frischgebackenes Brot, das wir in Zukunft aus selbstangebautem Getreide herstellen werden, gehört ebenso dazu.

Die Farmprodukte werden jeden Samstag auf dem Green Market von 8 bis 12 Uhr, in Windhoek, Dr. Kenneth Kaunda Street, verkauft.

Der landwirtschaftliche Betrieb auf Krumhuk, der unter biologisch-dynamischen Gesichtspunkten bewirtschaftet wird, beinhaltet:

Zukünftig wird eigenes Getreide auf einem 400 ha großen Gebiet im Norden Namibias angebaut, so dass wir auch das Getreide für unser beliebtes Farmbrot nach Demeter-Richtlinien selbst anbauen können.

Unsere Rinderherden, Mutterkuhherden und eine Milchkuhherde weiden ganzjährig unter freiem Himmel auf dem gesamten Farmgelände.

Um erfolgreich farmen zu können, wird Wasser benötigt. Wir beziehen unser Wasser aus Bohrlöchern oder Dämmen, in denen wir Regenwasser stauen.



Bild/Texte: www.krumhuk.de